



## Soziale Stadt Nikola

### Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen

---

AG1-Stammtisch am 26.10.2017 um 19.00 Uhr in der Pizza-Stube am  
Bismarckplatz

#### Protokoll

---

Beginn 19.05 Uhr

#### **Begrüßung**

Willi Forster konnte beim 1. AG1-Stammtisch einige Mitglieder der AG1 und AG3, Bewohner des Nikolaviertels, Mitglieder von Landshut im Wandel und Transition Town, Stadträtin Frau Borgmann und Stadtrat Reichwein begrüßen. Erfreulich war, dass auch Frau Zeindl von der Landshuter Zeitung gekommen ist.

Nach der Begrüßung erinnerte Forster an **Gabi Heinze**, die Geschäftsführerin der AWO, die kürzlich verstorben ist. Frau Heines Tod ist auch für die Soziale Stadt Nikola ein großer Verlust, da viele Aktionen, Gespräche und Sitzungen der Arbeitsgruppen in Verbindung mit der AWO und dem Mehrgenerationenhaus standen. Gabi Heinze war die Seele des Hauses. In einer **Gedenkminute** wurde ihrer gedacht.

Willi Forster teilte mit, dass er aufgrund seines Unfalls im Sommer 3 Monate nicht aktiv sein konnte.

#### **Stadtradeln**

Deshalb konnte W. Forster auch dieses Jahr kein Team bei der Aktion **Stadtradeln** organisieren. Außerdem teilte Forster mit, dass es bereits im letzten Jahr schwierig war, die Leute zur Teilnahme am Stadtradeln zu motivieren. Bei manchen Leuten die man angesprochen hat, hatte man das Gefühl man wird schön langsam lästig "*..jetzt kommt der mit seinem Stadtradeln schon wieder..*".

Auch hat W. Forster den Eindruck, dass die Wirkung auf das Klima bzw. die Förderung des Radverkehrs in der Stadt nur marginal, bzw. symbolisch ist. Durch die vielen Wechsel in der Stadtverwaltung beim Fahrradbeauftragten/Klimamanager, ist auch der Effekt bzw. die Anstrengungen der einzelnen Beauftragten (jede(r) einzelne hat immer engagiert gearbeitet) durch den Weggang schnell wieder verpufft.

#### **AG1-Stammtisch**

Durch die neue Einrichtung des AG1-Stammtisches sollen wieder mehr die Probleme der Bewohner des Nikolaviertel betrachtet werden. Der **AG1-Stammtisch**, soll 2-3 mal im Jahr stattfinden.

Ein Stammlokal wird nicht festgelegt. Hier soll der Wechsel (verschiedene Lokale, Institutionen wie AWO, FUN..) beibehalten werden.

#### **letzte AG1-Sitzung**

Die letzte offizielle und gemeinsame Sitzung der AG1 u. 3 war am 31.1.2017 in der AWO - In dieser gemeinsamen Sitzung konnte die Arbeit der AGs dem neuen OB Putz sehr gut vorgestellt werden.

## **Organisationsstruktur AGs**

Bestrebungen der Stadtverwaltung die **Organisationsstruktur** der Arbeitsgruppen 1 und 3 **zusammenzuführen** und nur noch 1 AG beizubehalten wurde bei einer Sitzung der AG3 im März besprochen. Man kam zum Ergebnis die **Struktur mit 2 AGs beizubehalten**, jedoch sporadisch auch gemeinsame Sitzungen abzuhalten. Das Ergebnis wurde der Stadtverwaltung in einem Schreiben mitgeteilt.

## **Stadtratsantrag Einbahnstraße Nikolastraße**

W. Forster gab einen Hinweis auf einen Stadtratsantrag der Stadträte Hauke, König und Gewies für eine **Einbahnstraßenregelung** auf der Nikolastraße zwischen Rupprechtstr. und Johannisstraße.

Ergebnis: Beschluss des Verkehrssenat vom 14.03.2017 - Der Antrag wurde **abgelehnt**. Stadtrat Reichwein teilte in diesem Zusammenhang mit, dass nach Befragung verschiedener Anlieger sich ein eindeutiges Ergebnis **contra** Einbahnstraße ergeben hat. Außerdem war der Stadtrat der Meinung, dass bei einer Einbahnstraße schneller gefahren wird.

W. Forster erinnerte an das Ziel den **Straßenzug Nikola / Papiererstraße als Fahrradstraße** und **Hauptverbindung Hauptbahnhof - Innenstadt und umgekehrt** zu bestimmen, das von der AG auch mittelfristig weiterverfolgt werden sollte. Eine große Schwierigkeit hin zur Verwirklichung ist die **Luitpoldbrücke**, da hier auf der nördlichen Seite ein **2-Richtungsradweg** eingerichtet werden muss und hier die notwendige Breite fehlt. Hier müsste ein Teil der Straße dem Hochbord zugeschlagen werden (bauliche Veränderung). Eine Prüfung, ob dies rechtlich, bzw. tatsächlich möglich ist sollte in jedem Fall durchgeführt werden, damit man weiß, ob eine Realisierung angestrebt werden kann. Auch beim letzten **Fahrradwege-Check** am 20.10.2017 mit **Bürgermeister Dr. Keyßner** wurde von Dr. Keyßner diese Möglichkeit vorgeschlagen (Hochbord verbreitern).

## **Fahradaktionstag**

am 22.04.2017 - Teilnahme von W. Forster an der Bühnenstromproduktion mit einer Abordnung des Veloteam LA

## **Nikolafest**

Uli Theising der Sprecher der AG3 berichtete über das **Nikolafest** am 20.05. bei der AWO das dieses Jahr bei besten Wetter, vielen Besuchern und sehr guter Stimmung stattgefunden hat. Die Unterstützung durch die AWO war hervorragend. Vielen Dank dafür. OB Putz und einige Stadträte haben das Nikolafest ebenfalls besucht und haben die verschiedenen Beiträge der einzelnen Gruppen genießen können.

In diesem Zusammenhang wurde betont, dass sowohl das **Nikolafest** als auch das **Bismarckplatzfest** seine Berechtigung hat.

Das **nächste Nikolafest findet am 05. Mai 2018** wieder bei der **AWO** in der Ludmillastraße statt.

Das nächste **Bismarckplatzfest findet von 08. - 10. Juni 2018** statt

## **Bebauungsplan**

W. Forster berichtete über die Auflegung eines **Bebauungsplans "Zwischen Inn.Regensburger Straße - Bismarckplatz - Schwestergasse - Bereich West"** (u.a. sog. Kantnergrundstück). Er informierte über die Einsichtnahme des Bebauungsplanes und des Gesprächs mit Frau Oberpriller von der Sanierungsstelle. Auf dem sog. Kantnergrundstück befinden sich im Gartenbereich sehr große und vitale Blutbuchen und ein großer Gingko-Baum (ca. 25 m). In den vorbereitenden Untersuchungen und im Neuordnungskonzept zur Vorbereitung für die Teilnahme am Projekt Soziale Stadt ist diese Fläche als wichtige Grünfläche, die nicht bebaut werden soll, vorgesehen. Es sind jedoch auch Bestrebungen vorhanden, das Gartengrundstück zu bebauen. Im Bebauungsplan soll festgelegt werden, dass die Bäume und ein Großteil der Grünfläche erhalten bleiben und nur 2 kleinere Bereiche bebaut werden dürfen.

W. Forster berichtete über ein Treffen mit einer Hauseigentümerin im Planungsbereich, zusammen mit ihrem Architekten und Herrn Wartner vom Planungsbüro Raum + Zeit (Mieter dieses Hauses). Man war

sich einig, dass die Festlegungen im Entwurf des Bebauungsplanes akzeptiert werden können. Vereinbart wurde, dass jeder eine Stellungnahme abgibt AG1, H. Wartner, Eigentümerin des Hauses).

Die AG1 hat eine **Stellungnahme** mit Datum **17.09.2017** an die Stadt gesandt und auf die Bedeutung der positiven Wirkungen der Bäume für das Nikolaviertel hingewiesen. Vor allen Dingen wurde auf die **Grünflächendefizite im Nikolaviertel** hingewiesen (vom Umweltamt wurde bereits in 2013 eine Fläche von 4,5 ha zu wenig an Grünfläche im Nikolaviertel festgestellt). Außerdem wurde in dieser Stellungnahme beantragt, die 25 Meter hohen Bäume als **Naturdenkmal** auszuweisen.

### **Parking-Day - Parkplätze Bismarckplatz**

W. Forster hat auch am **Parking-Day** (15.09.2017), der vom stellv. Vorsitzenden des VCD Kreisverbandes H. Polsfuß auf den **Parkplätzen** vor dem **Kloster Seligenthal am Bismarckplatz** veranstaltet wurde, teilgenommen. Der Parking-Day soll darauf hinweisen, dass große Teile der öffentlichen Fläche als Verkehrsfläche, bzw. Parkfläche für den motorisierten Verkehr verbraucht wird. Die **Aufenthaltsfläche** für die Bevölkerung ist vergleichsweise gering. **Der Tag war ein voller Erfolg**. Es haben sich viele Leute getroffen und haben teilweise kontrovers diskutiert. Junge Leute haben sich auf den Bänken niedergelassen und eine kleine Jam-Session abgehalten. Aber auch Stadträte haben vorbeigeschaut. Vor allen Dingen wurde über den Sinn der Parkplätze vor dem Kloster diskutiert. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Situation (Schuleingang für weit über 1.000 Schüler zusammen mit parkenden und rangierenden Autos auf der selben Fläche vor der Klosterpforte) sehr unbefriedigend ist.

In der Diskussion wurde von W. Forster der **Kompromissvorschlag** gemacht, auf die ersten **3 Parkplätze direkt vor dem Kloster zu verzichten** (der 4. würde dann der Behindertenparkplatz), so dass das Rangieren rund 10 Meter vom Klostereingang wegverlagert würde. Die **freie Fläche** soll als **Korridor** für die Bus-Schüler (Bushaltestelle) gestaltet werden.

Die **Parkdauer** für die verbleibenden Parkplätze soll höchstens auf eine **halbe bzw. Viertelstunde** verkürzt werden.

Gleichzeitig soll beantragt werden, die **unbefriedigende Situation bei den Kurzzeitparkplätzen** entlang der Pizza-Stube..) zu verändern. Damit der Gelenkbus die Kurve bekommt, soll die **Mittelinsel abgeflacht** werden und die **Zickzacklinie auf den Kurzzeitparkplätzen entfernt** werden.

**Es kann nicht sein, dass für teures Geld Parkplätze geschaffen werden, die dann nicht benutzt werden dürfen.**

Dies wurde in einen **Antrag vom 22.09.2017** an die Stadtverwaltung entsprechend formuliert.

Die Stammtisch-Teilnehmer waren sich einig, dass diese unbefriedigende Situation insgesamt gelöst werden muss. Alle Teilnehmer freuten sich, dass so **viele Beteiligte diesen Antrag unterstützen (VCD, ADFC, Schulstiftung Seligenthal, ansässige Geschäftsleute, Fraktion der Grünen, Fraktion der CSU)**.

Es wurde die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass in der **Sitzung des Verkehrssenates am 27.11.** (16.00 Uhr alter Plenarsaal) der Antrag befürwortet wird. Die baulichen Veränderungen werden wohl in einem der nächsten Bausenate behandelt werden.

Die Umsetzung der baulichen Maßnahme soll in den Ferien durchgeführt werden.

### **Radverkehr**

#### **Siebenbrückenweg - Seligenthalerstraße**

W. Forster konnte berichten, dass die Radwegeverbindung **Siebenbrückenweg - Seligenthalerstraße** gerade gebaut wird. Dies ist ein großer Erfolg der Arbeit der AG. In diesem Zusammenhang wurde von den Anwesenden gefragt, wie die **Querung der Seligenthalerstraße** erfolgen soll?

**Es wurde eine Querungshilfe angeregt.**

W. Forster fragt bei der Stadtverwaltung nach, ob die Möglichkeit eine Querungshilfe zu installieren, besteht, da ja eine attraktive Radwegeverbindung Richtung Flutmulde / Ergolding entstehen soll.

### **Radwegebehinderungen**

Für **Behinderungen in Zusammenhang mit Radwegen** wies W. Forster auf die Internetseite "[www.radar-online.net](http://www.radar-online.net)" hin. Diese Seite soll verstärkt genutzt werden, da dann der Stadt die Probleme der Radfahrer bekannt sind. Nach Möglichkeit können diese Problemstellen, dann auch entschärft bzw. verändert werden. Wenn es schon eine so bequeme Möglichkeit bzw. diesen Service gibt, soll man ihn auch nutzen.

### **Fahrrad-Angebotsstreifen**

W. Forster wollte von den Anwesenden wissen, wie sie über eine **Fortführung der Angebotstreifen** auf dem Bismarckplatz **Richtung Zweibrückenstraße / Seligenthalerstraße** denken? Die Meinung war, dass die Fortführung allgemein **begrüßt** würde. Aufgrund der vielen Parkplätze bzw. der Breite der Straße sehen manche die Realisierung problematisch. Dies ist wohl auch in manchen Bereichen richtig. In anderen Bereichen ist ein Angebotstreifen aber auch realistisch. Hier soll W. Forster ein **Gespräch über die Möglichkeiten der Realisierung mit Herrn Stadler vom Tiefbauamt** führen. Bei einem persönlichen Gespräch mit Herrn OB Putz hat dieser das auch angeregt.

### **Radwege-Check Aktion Dr. Keyßner**

W. Forster berichtete von der Teilnahme an den letzten 2 **Radwege-Checks** (Aktion Bgm. Dr. Keyßner). In diesem Zusammenhang wurde Dr. Keyßner eine sog. "**Wunschliste**" übermittelt, in der die mittelfristigen Ziele in Bezug auf die **Verbesserung des Radverkehrs** im Nikolaviertel aufgelistet sind.

- Querung Inn. Regensburger Straße - Johann Weiß Steg - Doppelzebrastreifen (Fußgänger - Radfahrer)
- Priorisierter Winterdienst Franz-Seiff-Straße
- Querungshilfe Stethaimerstraße - endgültige Erstellung
- Radweg in der Flutmulde - Querung der Schwestergasse - Verengung Wiederherstellung
- Schilder die mittig in den Radwegen existieren - sukzessiver Abbau und Versetzung
- Fahrradstraße Nikolastraße/Papiererstraße - Hauptachse Bahnhof - Innenstadt und umgekehrt
- Siebenbrückenweg - Seligenthalerstraße incl. Querungshilfe
- weiterer Ausbau der Angebotsstreifen und Aufstellflächen
- Roteinfärbung bei gefährlichen Ausfahrten und ähnlichen unklaren Situationen für Autofahrer

### **Querungshilfe Stethaimerstraße**

Von den Anwesenden wurde auch **die provisorische Querungshilfe über die Stethaimerstraße** angesprochen. Vor Bau des Staatsarchives wurde von der Stadt die feste Verbauung nach Fertigstellung des Staatsarchives versprochen.

### **Es soll ein Antrag gestellt werden.**

Gerade zu Schulzeiten wird diese Querungshilfe von vielen Kindern genutzt. Die jetzige Situation ist unbefriedigend.

### **Radwegeverbindung Franz-Seiff-Straße - Winterdienst**

Ebenso soll die **Franz-Seiff-Straße in der Prioritätenliste beim Winterdienst** als zu räumender Radweg angehoben werden, da es sich hier um eine **offizielle Radwegeverbindung** in die Innenstadt handelt. Es handelt sich **nicht** nur um eine **Anliegerstraße!** (in Antrag mit aufnehmen).

### **Infrarot-Ampel Maxwehr**

Die erste "**demokratische**" (Aussage von Stadtrat Dr. Palme bei Stadtratsentscheidung) **Infrarot-Ampel am Maxwehr** ist seit einiger Zeit in Betrieb und stellt zum ersten Mal die **Gleichwertigkeit der Verkehre** her (mot. Verkehr, Radverkehr, Fußgänger) !! **Dies ist bemerkenswert.**

Hier muss erwähnt werden, dass der Vorschlag von Herrn Stadler vom Tiefbauamt anstatt der Dauergrünregelung für Radfahrer, Fußgänger (Induktionsschleifen), der richtige und beste Vorschlag war. Vielen Dank für diese tolle Lösung! Von den Anwesenden wurde diese Lösung allgemein gelobt.

### 100-Bäume-Programm - Frühjahrsaktion 2017

- Baum 7 - Spender Mitglied des Hospizvereins - Gingko - Harlander-Kreuzung
- Baum 8 - Spender Forster Willi - Feldahorn - Grünfläche Nähe Wackerl - Blumenwiese
- Baum 9 - Spender H. Eller - Spitzahorn - Rupprechtstraße - Neuer Radweg
- Baum 10 - Spender H. Wimmer - Baumart unbekannt, Hecke - Karlstraße Containerstandplatz

### Herbstpflanzaktion 2017

- Baum 11 - Äuß. Regensburger Straße - Baumart noch nicht bekannt - Spender wird bei Pflanzung bekannt gegeben
- Baum 12 - Stethaimerstraße - Baumart Feldahorn - Spender wird bei Pflanzung bekannt gegeben
- Baum 13 - Stethaimerstraße - Baumart Feldahorn - Spender wird bei Pflanzung bekannt gegeben

### Umbau Ludmillastraße

Der **Umbau der Ludmillastraße** wurde bereits vor Jahren beschlossen. Wegen Wegzug Kran Maier und Neubau Mottinger, aber auch wegen Schwierigkeiten bei den Anliegerbeiträgen wurde die **Realisierung bereits mehrfach verschoben**. Um das ganze zu forcieren, wurde das **Gespräch mit Frau Oberpriller** (Sanierungsstelle Stadt Landshut) **gesucht** (Teilnehmer W. Forster - H. Hanke, Baumspender). Das Gespräch ergab, dass die Stadt die Fertigstellung des Kran-Maier Geländes eher abwarten will. Weiterhin besteht noch das Problem der Anliegerbeiträge. Es soll evtl. nochmal eine Befragung durchgeführt werden. Es wurde vereinbart, dass W. Forster das Gespräch mit den Sponsoren sucht, ob durch Sponsoring der Umbaumaßnahme (jedoch **nur** im Rahmen des 100-Bäume-Programms) ein großer Teil der Anliegerbeiträge vermieden werden kann. Ein Gespräch wurde mittlerweile geführt. Ein weiteres Treffen ist geplant. Über Ergebnisse kann noch nichts berichtet werden.

Die Realisierung des Umbaus, u.U. auch in **Teilbereichen** ist jedoch **kurz- bis mittelfristig** sehr wünschenswert.

Anmerkung: Die Anliegerbeiträge dürften bei der Vielzahl der Wohnungen die in der Ludmillastraße gebaut wurden bzw. noch werden, sicher nicht allzu hoch werden. Ich meine, dass könnte sich jeder der eine teure Eigentumswohnung kaufen kann, auch leisten. Dafür bekommt man dann auch eine schöne Wohnstraße. Außerdem wurde die Umsetzung vom Stadtrat vor Jahren bereits beschlossen!

### Frühjahrespflanzaktion 2018

- Baum 16 - Karlstraße - Ersatzbaum Containerstandplatz, Spender wird noch bekannt gegeben
- Baumspende Gingko und evt. Nußbaum - Versetzung wegen Neubau in Privatgarten - Spender wird noch bekanntgegeben

### Antrag versch. Stadträte "Stadt im Klimawandel - 1000 Bäume für LA" -

Beschluss Umweltsenat 11.10.2017 - s. Anhang

Der **Beschluss ist wegweisend**, da er praktisch bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, bei der Fortschreibung von Flächennutzungs- und Landschaftsplanes **weit in die Zukunft** wirkt. Er wird zeitnah auf seine Praxistauglichkeit beim Realisierungswettbewerb "Ehemaliges Bahngelände westlich des Hauptbahnhofs" bei der Prüfung der Klimatauglichkeit erprobt.

Außerdem hat die **Verwaltung** den **Auftrag defizitäre Quartiere zu ermitteln** und dem Umweltsenat **Verbesserungsvorschläge** vorzulegen, Möglichkeiten der **Baumpatenschaften** intensiv zu bewerben und **Baumstandorte** für **Neupflanzungen** vorzuschlagen.

**Der Beschluss setzt somit genau diese Forderungen um. Genau diese Punkte regen wir im Rahmen des 100-Bäume-Programms seit Beginn an.**

Defizitäre Bereiche gibt es im Nikolaviertel viele (von der Stadt wurden 4,5 ha Defizit an Grünflächen festgestellt). W. Forster forderte, dass auch **bereits versiegelte Bereiche entsiegelt** werden müssen, um Grünflächen bzw. Baumstandorte zu schaffen. Als Beispiel nannte er den Bereich der **Schwestergasse von der Flutmulde bis zur Stethaimerstraße.**

Die Anwesenden begrüßten dies, mahnten zudem eine **Erneuerung der Teerdecke** in diesem Bereich an. In diesem Zuge könnte gleich eine Neugestaltung in Angriff genommen werden.

Anmerkung: Es freut uns sehr, wenn möglicherweise unser 100-Bäume-Programm die Stadträte\*Innen Fr. Borgmann, Fr. König, Fr. März-Granda und H. von Kuepach zu ihrem Antrag inspiriert hat; dies werten wir als Auswirkung unserer Strategie der "**Bewusstseinsveränderung**" im Rahmen des **100-Bäume-Programms der AG1.**

Zum Schluss bedankte sich Willi Forster bei den Anwesenden für die sehr sachliche und konstruktive Diskussion und wertete den **1. AG1-Stammtisch** als erfolgreichen Auftakt.

**Ende 21.10 Uhr - Protokoll Forster**

---